



Monatsinfo | Monthly Information

IV | 2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

spannende Wochen, in denen die Covid-19 Krise die (Finanz-)Welt in Atem gehalten hat, liegen seit dem letzten VAB-Monatsinfo hinter uns. Die positiven Wirkungen der unmittelbaren und vehementen Reaktionen von Bundes- und Landespolitik, aber auch der Bankenaufsicht auf nationaler und internationaler Ebene nach dem Ausbruch der Krise, haben wir wohl alle begrüßt. Mittlerweile sind sowohl auf EU- als auch auf Bundesebene sogar noch Ausweitungen der Programme, die die Impulse für eine mittel- bis langfristige Erholung der Wirtschaft geben sollen, beschlossen bzw. in Vorbereitung und werden mit ihren langfristigen finanziellen Folgen nunmehr natürlich stärker diskutiert.

Für die VAB-Mitglieder haben die letzten Wochen aber ebenso gezeigt, dass ihr Bankgeschäft auch unter den geänderten und zum Teil wesentlich erschwerten Bedingungen stabil weiter funktioniert. Gerade die Auslandsbanken mit ihren vielfältigen internationalen Outsourcing-Beziehungen innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppen haben erfahren, wie ein frühzeitiges und konsequentes Digitalisieren von Prozessen das Bankgeschäft selbst mit extensivem „mobile working“ oder „home office“ nicht nur aufrecht erhalten kann, sondern sogar Geschäftschancen im Wettbewerb bietet.

Dabei wurden die Rolle und das Funktionieren der Auslandsbanken bei der Bewältigung der ersten Phase der Krise von der Politik, der Öffentlichkeit und den deutschen Wettbewerbern besonders beäugt. Durch Gewährung von Krediten und Kreditlinien an Bestandskunden und an Neukunden zur Sicherung von Liquidität haben die Auslandsbanken ihren Teil dazu beigetragen, die Krise zu bekämpfen. Von einem Rückzug der Auslandsbanken aus dem attraktiven deutschen Markt, der gute Chancen hat, glimpflich und im internationalen Vergleich sogar gestärkt aus der Krise zu kommen, kann daher keine Rede sein!

Dear Readers,

exciting weeks in which the Covid-19 crisis kept the (financial) world in suspense lie behind us since the last VAB-Monthly Information. We have all welcomed the positive effects of the immediate and vehement reactions of federal and state politics, but also of the bank supervision on a national and international level after the outbreak of the crisis. And at both EU and federal levels extensions to the programs, which shall provide the impetus for a medium to long-term recovery of the economy, have now been decided or are in preparation and are being discussed more heatedly now with all their financial consequences.

For VAB members, the recent weeks have also shown that banking business continues to work stable even under the changed and in some cases considerably more difficult conditions. Foreign banks in particular, with their diverse international outsourcing relationships within and outside their corporate groups, have experienced how early and consistent digitization of processes can not only maintain business, but can provide business opportunities even with extensive "mobile working" or "home office".

The role and the performance of foreign banks in coping with the first phase of the crisis was particularly observed by politicians, the public and by German competitors. By granting loans and credit lines to existing and to new customers to ensure liquidity, the foreign banks have played their part in fighting the crisis. There can be no talking of the foreign banks withdrawing from the German market which has a good chance of coming out of the crisis unscathed and even stronger by international comparison!

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Interessenvertretung ausländischer Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanzdienstleistungsinstitute und Repräsentanzen
Representation of interests of foreign banks, investment management companies, financial institutions and representative offices

Weißfrauenstraße 12-16 | D-60311 Frankfurt am Main | ☎ +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 | ✉ verband@vab.de

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content:

Wolfgang Vahldiek | Markus Erb | Andreas Kastl | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer | Nina Weidinger

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 02/07/2020

English translations are convenience translations only.



Als Auslandsbankenverband mit einem starken Mitgliederservice konzentrieren wir uns natürlich darauf, die „technischen“ regulatorischen Veränderungen und die Verlautbarungen der nationalen und internationalen Aufseher für Sie im Auge zu behalten. Hier zeigt sich, dass die Welt sich trotz Covid-19 Krise weiter und in diesen Bereichen sogar schneller dreht: unsere Referenten aus den Bereichen Recht, Steuern und Bankbetrieb haben Ihnen in den letzten Wochen zahlreiche VAB-Mitteilungen zugesandt, um Sie über die vielen neuen Regelungen und Auffassungen zu unterrichten. In unserem heutigen VAB-Monatsinfo finden Sie die wichtigsten VAB-Mitteilungen für Sie im Überblick aufbereitet, jeweils mit einer Verlinkung zu den Rechtsdokumenten und/oder weiterführenden Informationen. Zudem erhalten Sie hier auch den Zugriff auf die Stellungnahmen des Verbandes zu geplanten Änderungen in diesen Sachgebieten, für die wir dankenswerterweise auch von Ihren Häusern häufig im Vorfeld „input“ bekommen haben.

Nicht zuletzt möchte ich auch an dieser Stelle darauf hinweisen, dass unsere Referenten für Einzelthemen Videos und podcasts auf unserem neuen **VAB-YouTube Channel** eingestellt haben, um Ihnen den Zugriff auf die Inhalte noch einfacher zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Prechtel ✉
Geschäftsführer | Managing Director

As an Association of foreign banks with a strong membership service, we naturally focus on keeping an eye on the "technical" regulatory changes and the announcements of national and international supervisors for you. Here, it is clear that the world continues to turn, and in these areas even faster, despite the Covid-19 crisis: in recent weeks our team members from the legal, tax and banking operations departments have been sending you numerous VAB announcements to inform you about the many new regulations and views. In today's VAB-Monatsinfo you will find an overview of the most important VAB announcements, each with a link to the legal documents and/or further information. In addition, you can also access the association's statements on planned changes in these areas, for which we gratefully received input from your companies.

I would also like to remind you that our speakers have posted videos and podcasts on our new **VAB-YouTube Channel** on a variety of topics to make it even easier for you to access the content.

Kind regards

Inhalt | Table of Content

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Veranstaltungen Our Events	4
2. Seminarkalender Seminar calendar	5
3. Aktuelles Update	7
CRR-Meldewesen Reporting acc. to the CRR	7
FATF & COVID-19	8
Meldewesen und Offenlegung Reporting and Disclosure	9
Corona und Steuern Corona and Taxation	10
3.1 Brüssel Brussels	11
Taxonomie-Verordnung Taxonomy Regulation	11
Meldung von Steuergestaltungen DAC6	12
Umsetzung des CRR-Quick fix Implementation of the CRR Quick fix	13
3.2 Paris	14
EBA Leitlinien zur Kreditvergabe und -überwachung EBA Guidelines on Loan Origination and Monitoring	14
Eigenmittel und MREL Own Funds and MREL	15
Wertpapierfirmen Investment Firms	16
Compliance-Funktion nach MiFID II Compliance Function under MiFID II	17
Software-Assets und Eigenmittel Software assets and own funds	18
Notifizierungsverfahren (EU Pass) Passport Notifications	19
EBA RTS zu risikotragenden Mitarbeitern EBA RTS on Risk-Taking Staff	20
3.3 Berlin	21
Verbandssanktionengesetz Enterprise Sanctions Act	21
Risikoreduzierungsgesetz Risk Reduction Act	23
Elektronische Steuerbescheinigung mit Datenabgleich Electronic Tax Certificate with Data Reconciliation	24
Verlustverrechnungsbeschränkungen Loss Offsetting Restrictions	25
Finanztransaktionsteuer Financial Transaction Tax	26
Investmentsteuerrecht Investment Tax Law	26
3.4 Bonn	27
Steuerliche Vorschriften Tax-relevant Provisions	27
Eignung von Geschäftsleitern und Aufsichtsorganen Suitability of members of management and supervisory bodies	27
3.5 Frankfurt am Main	29
FinaRisikoV Regulation on Financial and Risk Information	29
EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken ECB Guide on Climate and Environment Risks	29
3.6 Aktuelle Stellungnahmen Position Papers	31
4. VAB Interna Association News	32

VABinar

Änderung der BaFin-Merkblätter zu den Geschäftsleitern und den Mitgliedern des Aufsichts- oder Verwaltungsorgans (Konsultation)

- Vortrag von Frau Dr. Janina Heinz und Herrn Dr. Markus Benzing (Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Frankfurt am Main) zum Thema „**Änderung der BaFin-Merkblätter zu den Geschäftsleitern und den Mitgliedern des Aufsichts- oder Verwaltungsorgans (Konsultation)**“. Folgende Aspekte werden dabei beleuchtet:
 - Hintergrund zu den geplanten Änderungen in den Merkblättern
 - Überblick über die wesentlichen Änderungen
 - Auswirkungen der Änderungen auf die Praxis

Eventuelle Fragen zum Thema können Sie uns gern bereits im Vorfeld **zukommen** lassen. Frau Dr. Heinz und Herr Dr. Benzing werden auf diese Fragen im Rahmen des Online Meetings eingehen und diskutieren diese auch gern im Anschluss an den Vortrag.

Donnerstag, 9. Juli 2020 | 16:00 – 17:00 Uhr

Anmeldung 
bitte bis: 7. Juli 2020

2. Seminarkalender | Seminar calendar

Wir haben aufgrund der Corona-Pandemie unser Seminarprogramm angepasst und freuen uns, Ihnen für das zweite Halbjahr folgende Veranstaltungen bieten zu können:

Quartal III 2020 | Q-3 2020

August:

Kreditgeschäft	25. August 2020	Vormerkung
----------------	-----------------	------------

In Planung:

CRD 5, CRR 2 und die Umsetzung in Deutschland (als VABinar)		Vormerkung
--	--	------------

Datenschutz (Frankfurt a.M. oder VABinar)		Vormerkung
---	--	------------

MaRisk-Compliance (Frankfurt a.M. oder VABinar)		Vormerkung
---	--	------------

Quartal IV 2020 | Q-4 2020

Oktober:

Geldwäscheprävention (Frankfurt a.M.)	7. Oktober 2020	Vormerkung
---------------------------------------	-----------------	------------

November:

Bankenaufsicht 2021 (Frankfurt a.M.)	18. November 2020	Vormerkung
--------------------------------------	-------------------	------------

Dezember:

3. Betriebsprüfersymposium (Frankfurt a.M.)	9. Dezember 2020	Vormerkung
---	------------------	------------

In Planung:

Anzeigepflichten für Steuergestaltungen (DAC6) (Oktober/November 2020 in Frankfurt a.M.)		Vormerkung
---	--	------------

Compliance im Wertpapiergeschäft (Q4 2020 in Frankfurt a.M. oder VABinar)		Vormerkung
--	--	------------

Aufsicht über Wertpapierhandel (Q4 2020 in Frankfurt a.M. oder VABinar)		Vormerkung
--	--	------------

Anlageberatung und Vermögensverwaltung (Q4 2020 in Frankfurt a.M. oder VABinar)		Vormerkung
--	--	------------

CRR-Meldewesen (Q4 2020 in Frankfurt a.M.)		Vormerkung
---	--	------------

Die MaRisk-Novelle (nach Vorliegen des Entwurfs der neue MaRisk, voraussichtlich Q4 2020 oder Q1 2021 in Frankfurt a.M. oder VABinar)		Vormerkung
---	--	------------



Aktuelle Inhouse-Schulungen

▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
 - Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
 - Embargo und Finanzsanktionen
 - Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
 - Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)
-

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an
Telefon: +49 69 975 850 0, verband@vab.de

CRR-Meldewesen | Reporting acc. to the CRR

BaFin FAQ zum Meldewesen im Lichte von COVID-19 | BaFin FAQ on supervisory reporting in light of COVID-19

In den **Corona-FAQ** der BaFin ist am 8. Mai 2020 eine Fragestellung darüber beantwortet worden, ob die Aufsicht bei der Abgabe von bankaufsichtlichen Meldungen im harmonisierten europäischen Meldewesen der EBA (**ITS on Reporting**) Erleichterungen gewähren wird. Die Antwort der Aufsicht gilt für diese von ihr direkt beaufsichtigten Unternehmen:

- weniger bedeutende (Kredit-)Institute (LSIs),
- sonstige Finanzdienstleistungsinstitute unter BaFin-Aufsicht,
- nach § 1a KWG meldepflichtige Institute, was unter anderem Zweigstellen aus Drittstaaten einschließt (§§ 53, 53c Abs. 1 Nr. 2 KWG).

(Bedeutende Kreditinstitute im Sinne des SSM sollten von der EZB eine entsprechende Mitteilung erhalten.)

Die von der BaFin adressierten Institute können für Meldungen, die im Zeitraum 1. März 2020 bis 31. Mai 2020 einzureichen sind, eine verspätete Einreichung von bis zu einem Monat nach der gesetzlichen Meldefrist für die Meldebogen der ITS on Reporting und ITS on Benchmarking beziehungsweise von bis zu zwei Monaten nach der gesetzlichen Meldefrist für die Meldungen gemäß Guideline on Funding Plans in Anspruch nehmen, sofern die einreichenden Institute aufgrund der aktuellen COVID-19-Krise Schwierigkeiten mit der fristgerechten Einreichung der Meldungen haben. Die Meldebogen gemäß Artikel 15 (LCR) und Artikel 16b (ALMM) des ITS on Reporting sind hingegen fristgerecht einzureichen.

Abschließend weist die BaFin darauf hin, dass ungeachtet dieser Regelung grundsätzlich nur diejenigen Institute, die sich in einer entsprechend angespannten Situation aus Gründen der COVID-19-Krise befinden, eine verspätete Meldung einreichen sollten.

Die deutsche Aufsicht greift hiermit die Handlungsspielraum auf, den die EBA in ihrer **Erklärung** vom 31. März 2020 zur aufsichtsrechtlichen Berichterstattung und zu den Angaben

As part of its **Corona FAQ**, BaFin answered on 8 May 2020 a question with regard to possible alleviations of the German supervision concerning the submission of supervisory reports in the harmonized European reporting system of the EBA (**ITS on Reporting**). The response is referred to these kinds of companies directly supervised by BaFin:

- less significant (credit) institutions (LSIs),
- other financial services institutions under BaFin supervision,
- institutions subject to reporting requirements pursuant to sec. 1a German Banking Act (KWG), which includes, among others, branches from third countries (sec. 53, 53c para. 1 No. 2 KWG).

(Important credit institutions within the meaning of the SSM should be notified by the ECB.)

The institutions addressed by BaFin may apply for reports to be made in the period from 1 March 2020 to 31 March 2020 a later submission for up to one month after the legal reporting deadline for the reports according to the ITS on Reporting and the ITS on Benchmarking, and respectively for up to two months after the legal reporting deadline for the reports according to the Guideline on Funding Plans, given that the submitting institutions are experiencing difficulties with the timely submission of reports due to the current COVID-19 crisis. However, the templates according to the Articles 15 (LCR) and 16b (ALMM) of the ITS on Reporting shall be submitted in due time.

In conclusion, BaFin points out that, notwithstanding this ruling, only those institutions that are in a correspondingly tense situation for reasons of the COVID 19 crisis should submit a late report.

The German supervisory authorities herewith make use of the flexibility that the EBA had addressed to the national competent authorities (NCAs) in its **statement** dated

zu Säule 3 im Lichte von COVID-19 den nationalen Aufsichtsbehörden (NCAs) aufgezeigt hatte. Die BaFin hatte bereits mit **Mitteilung** vom 9. April 2020 in ihrer Funktion als nationale Abwicklungsbehörde einen Teilbereich der EBA-Erklärung aufgegriffen und eine Flexibilisierung des Meldewesens für die Abwicklungsplanung für die weniger bedeutenden Institute vorgestellt.



Andreas Kastl

31 March 2020 on supervisory reporting and Pillar 3 disclosures in light of COVID-19. With its **notification** dated 9 April 2020, BaFin had already made use of its flexibility in its role as the national resolution authority and informed with about alleviations in the resolution reporting for less significant institutions.

FATF & COVID-19

Überblick über Herausforderungen, bewährten Verfahren und politische Reaktionen | Overview on challenges, good practices and policy responses

Am 4. Mai 2020 veröffentlichte die FATF ein **Übersichtspapier**, welches die Herausforderungen, bewährten Verfahren und politische Reaktionen auf neue Bedrohungen und Schwachstellen im Zusammenhang mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (GW/TF) aus der COVID-19-Krise aufzeigt (siehe auch die entsprechende **Pressemitteilung**).

Anhang B des Dokuments enthält eine Liste von Verlautbarungen oder Hinweisen, die von mehreren nationalen Behörden als Reaktion auf COVID-19 veröffentlicht wurden.

Das Papier enthält auch einen Abschnitt „Förderung einer umfassenden Nutzung des risikobasierten Ansatzes für die CDD und Behandlung praktischer Fragen“. Es bleibt in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass sich die BaFin in ihren **Corona-FAQ** bislang zu einer Fragestellung mit Bezug zur Geldwäschebekämpfung geäußert hat, und zwar zu den Anforderungen des Geldwäschegesetzes hinsichtlich der Identifizierung natürlicher Personen **bei der Vergabe staatlicher Förderkredite**, die im Hinblick auf die Eindämmung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie vergeben werden.



Andreas Kastl

On 4 May 2020, the FATF released an **overview paper** which identifies challenges, good practices and policy responses to new money laundering and terrorist financing (ML/TF) threats and vulnerabilities arising from the COVID-19 crisis (see also the corresponding **press release**).

In Annex B of the paper, there is a list of statements or guidance issued by several national authorities in response to COVID-19.

The paper also entails a section “Encourage full-use of a risk-based approach to CDD and address practical issues”. In this context, it should be noted that in its **Corona FAQ**, BaFin has so far commented on one AML issue, namely the requirements of the German Money Laundering Act with regard to the identification of natural persons **in the granting of state promotional loans**, which are granted to mitigate the economic impact of the Covid 19 pandemic.

Meldewesen und Offenlegung | Reporting and Disclosure

EBA-Leitlinien im Zusammenhang mit COVID-19 mit erstem Stichtag 30. Juni 2020 | EBA-Guidelines in the context of COVID-19 with first reference date 30 June 2020

Am 2. Juni 2020 veröffentlichte die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) neue **Leitlinien** zur Meldung und Offenlegung von Forderungen, die den als Reaktion auf die COVID-19-Krise angewandten Maßnahmen unterliegen (EBA/GL/2020/07). Sie gelten für Kreditinstitute im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 1 CRR.

Die Richtlinien bestehen aus einer Reihe von Vorlagen, die die folgenden Elemente abdecken (Erwägungsgrund 11):

- Meldepflichten für Forderungen, die Rückzahlungsmoratorien gemäß Abs. 10 der EBA-Leitlinien zu legislativen und nicht-legislativen Moratorien für Kreditrückzahlungen, die im Lichte der COVID-19-Krise angewendet werden (**EBA/GL/2020/02**) unterliegen;
- Anforderungen an die Meldepflichten für Engagements, die den COVID-19-bezogenen Stundungsmaßnahmen unterliegen;
- Meldeanforderungen für neu entstandene Engagements, die öffentlichen Garantiesystemen unterliegen, die als Reaktion auf die COVID-19-Krise angewandt wurden;
- Offenlegungsanforderungen für Forderungen, die Rückzahlungsmoratorien gemäß Absatz 10 der EBA/GL/2020/02 unterliegen; und
- Offenlegungsanforderungen für neu entstandene Engagements, die öffentlichen Garantiesystemen unterliegen, die als Reaktion auf die COVID-19-Krise angewandt wurden.

Diese zusätzlichen Melde- und Offenlegungsanforderungen werden voraussichtlich zeitlich begrenzt sein, da sie strikt im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eingeführt werden.

- Die Meldeanforderungen werden auf **vierteljährlicher Basis** zu erfüllen sein, wobei der **erste Stichtag der 30. Juni 2020** sein wird. Sie sollen **voraussichtlich für einen Zeitraum von 18 Monaten** gelten. Die Einreichungstermine ergeben sich aus der **Verordnung (EU) Nr. 680/2014** („ITS on Reporting“).
- Die Offenlegungsanforderungen werden **halbjährlich am 30. Juni und am 31. Dezember** anzuwenden sein.

On 2 June 2020, the European Banking Authority (EBA) published new **Guidelines** on reporting and disclosure of exposures subject to measures applied in response to the COVID-19 crisis (EBA/GL/2020/07). They apply to credit institutions in the meaning of Art. 4 para. 1 no. 1 CRR.

The guidelines comprise of a set of templates covering the following elements (recital 11):

- reporting requirements on exposures subject to moratoria on repayments in accordance with para. 10 of the EBA Guidelines on legislative and non-legislative moratoria on loan repayments applied in the light of the COVID-19 crisis (**EBA/GL/2020/02**);
- reporting requirements on exposures subject to COVID-19-related forbearance measures;
- reporting requirements on newly originated exposures that are subject to public guarantee schemes applied in response to the COVID-19 crisis;
- disclosure requirements on exposures subject to moratoria on repayments in accordance with para. 10 of EBA/GL/2020/02; and
- disclosure requirements on newly originated exposures that are subject to public guarantee schemes applied in response to the COVID-19 crisis.

These additional reporting and disclosure requirements are expected to be time-limited as they are introduced strictly in the context of the COVID-19 pandemic.

- The reporting requirements will apply on a **quarterly basis**, with the **first reference date being 30 June 2020**, and for an **expected period of 18 months**. The remittance dates are set acc. to **Regulation (EU) No. 680/2014** (“ITS on Reporting”).
- The disclosure requirements will apply **semi-annually on 30 June and 31 December**.

Zusammen mit den Leitlinien stellte die EBA **Meldevorgaben, Meldevorschriften** und eine **Offenlegungsvorlage** zur Verfügung. Das Meldewesen wird Teil der **Version 2.10 des EBA-Rahmenwerks für die Berichterstattung** sein, die im Juni 2020 veröffentlicht werden soll. Die EBA wird begleitende Datenvalidierungsregeln (VRs) und das Datenpunktmodell (DPM) entwickeln und veröffentlichen, die zur Erstellung einer zugehörigen XBRL-Taxonomie verwendet werden.

Um die verhältnismäßige Anwendung der in diesen Leitlinien festgelegten Melde- und Offenlegungsanforderungen zu gewährleisten, sollen die zuständigen nationalen Behörden (NCAs) Erleichterungen gemäß Leitlinie 6 für eine oder mehrere Institute anwenden. Am 3. Juni 2020 hat die BaFin auf die **Veröffentlichung der Leitlinien hingewiesen**. Der Verband wird über jede weitere Entwicklung auf nationaler Ebene informieren.



Andreas Kastl

Accompanying the guidelines, EBA provided **reporting templates, reporting instructions** and a **disclosure template**. The reporting will be part of **version 2.10 of the EBA reporting framework release** that will be published in June 2020. The EBA will develop and publish accompanying data validation rules (VRs) and the data point model (DPM) that will be used to generate an associated XBRL taxonomy.

In order to ensure the proportional application of the reporting and disclosure requirements set out in these guidelines, the national competent authorities (NCAs) should apply alleviations acc. to GL 6 for one or more institutions. On 3 June 2020, BaFin **acknowledged the publication** of the guidelines. The Association will inform on any further development on national level.

Corona und Steuern | Corona and Taxation

Veröffentlichungen zur Corona-Krise | Published Documents regarding Corona Crisis

Die folgenden wichtigen Schreiben zu steuerlichen Maßnahmen zur Corona-Krise sind seit der Krise veröffentlicht worden:

- **Entwurf** eines BMF-Schreibens vom 23. Juni 2020 zur befristeten Absenkung des allgemeinen und ermäßigten Umsatzsteuersatzes vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2020,
- **Entwurf** eines Zweiten Corona-Steuerhilfegesetzes, der am 12. Juni 2020 vom Bundeskabinett verabschiedet wurde,
- **Entwurf** eines (ersten) Corona-Steuerhilfegesetzes, dem der Bundesrat am 5. Juni 2020 zugestimmt hat,
- Aktualisierter **Katalog** von Fragen und Antworten (FAQ des BMF) zu steuerlichen Maßnahmen in der Corona-Krise, Stand: 5. Juni 2020,
- **Schreiben** des BMF vom 24. April 2020 zum Antrag auf pauschalierte Herabsetzung bereits geleisteter Vorauszahlungen für 2019,
- **Schreiben** des BMF vom 23. April 2020 zur Verlängerung der Erklärungsfrist für vierteljährliche und monatliche Lohnsteueranmeldungen während der Corona-Krise,

The following important letters on tax measures on Corona crisis were published since the start of the crisis:

- **Draft decree** dated 23 June 2020 on the temporary reduction of the general as well as the reduced VAT rate from 1 July 2020 to 31 December 2020,
- **Draft** of the Second Corona Tax Aid Act, adopted by the Federal Government on 12 June 2020,
- **Draft** of the (First) Corona Tax Aid Act, approved by the Bundesrat on 5 June 2020,
- Updated **catalogue** of questions and answers (FAQ of the Federal Ministry of Finance) on tax measures in the Corona crisis as of 5 June 2020,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 24 April 2020 on the application for a flat-rate reduction in advance payments already made for 2019,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 23 April 2020 on the extension of the declaration period for quarterly and monthly income tax returns during the Corona crisis,

- **Schreiben** des BMF vom 9. April 2020 zu investmentsteuerlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie,
- **Schreiben** des BMF vom 19. März 2020 zu den Steuerlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus,
- **Gleichlautender Erlass** der Länder vom 19. März 2020 zu den Steuerlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus.

- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 9 April 2020 on investment tax measures to take account of the economic consequences of Corona,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 19 March 2020 on fiscal measures to take account of the effects of Corona,
- **Common decree** by the Federal States of 19 March 2020 on fiscal measures to take account of the effects of Corona.



Markus Erb

3.1 Brüssel | Brussels

Taxonomie-Verordnung | Taxonomy Regulation

Grüne Taxonomie im Amtsblatt der EU veröffentlicht | Green Taxonomy published in the Official Journal of the EU

Das Europäische Parlament hat am 18. Juni 2020 die sogenannte Taxonomie-Verordnung angenommen. Sie wurde am 22. Juni 2020 im Amtsblatt der EU **veröffentlicht** und wird am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten.

Die „grüne Taxonomie“ ist ein Klassifizierungssystem mit einheitlichen Begrifflichkeiten zur Bestimmung der ökologischen Nachhaltigkeit einer Wirtschaftstätigkeit.

Die Verordnung sieht vor, dass die Kommission zur Ergänzung delegierte Rechtsakte mit spezifischen technischen Bewertungskriterien erlässt. Bis Ende 2020 sollen die Kriterien für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel angenommen werden. Bis Ende 2021 sollen die Kriterien für nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme folgen.

Die Taxonomie-Verordnung enthält auch inhaltliche Ergänzungen zu den Transparenzvorschriften nach der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (**Verordnung (EU) 2019/2088**).

The European Parliament adopted the so-called Taxonomy Regulation on 18 June 2020. It was **published** in the Official Journal of the EU on 22 June 2020 and will enter into force on the 20th day after its publication.

The “green Taxonomy” is a classification system that provides a common language to determine whether an economic activity qualifies as environmentally sustainable.

The Regulation provides for the Commission to adopt delegated acts to supplement the Regulation with specific technical screening criteria. By the end of 2020, the criteria for climate change mitigation and adaptation will be. By the end of 2021, the criteria for sustainable use and protection of water and marine resources, transition to a circular economy, pollution prevention and control, protection and restoration of biodiversity and ecosystems shall follow.

The Taxonomy Regulation also contains material additions to the transparency provisions under the Regulation on sustainability-related disclosures in the financial services sector (**Regulation (EU) 2019/2088**).

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie **2013/34/EU** nichtfinanzielle Angaben im Jahresbericht machen müssen, dazu verpflichtet, anzugeben, wie und in welchem Umfang sie mit ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Dazu zählen z. B. Investitionen in und Umsatz aus nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten.

In addition, companies required to make non-financial statements in the annual report under Article 19a or Article 29a of Directive **2013/34/EU** are required to disclose how and to what extent they are linked to environmentally sustainable economic activities. This includes, for example, investment in and turnover from sustainable economic activities.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Meldung von Steuergestaltungen | DAC6

Zeitpunkt der erstmaligen Meldung verschoben | Time for first reporting postponed

Die EU hat den Mitgliedstaaten mit **Richtlinie** eingeräumt, die Mitteilungspflicht für sogenannte „historische“ Gestaltungen, deren erster Schritt zwischen dem 25. Juni 2018 und dem 30. Juni 2020 umgesetzt wurde, um **sechs Monate** auf den 28. Februar 2021 zu verschieben.

Zudem erlaubt die EU, den Beginn des dreißigtägigen Zeitraums für die Mitteilungspflicht von meldepflichtigen Gestaltungen, deren erster Schritt zwischen 1. Juli 2020 und 31. Dezember 2020 umgesetzt wird, auf den 1. Januar 2021 zu verschieben.

Der sich auf den Aufschub des Zeitpunktes zur erstmaligen Meldung beziehende **Richtlinientext** ist am 26. Juni 2020 im EU-Amtsblatt veröffentlicht worden.

Im ersten **Corona-Steuerhilfegesetz** wird geregelt, dass das BMF zur Umsetzung durch ein im Bundessteuerblatt zu veröffentlichendes Schreiben ermächtigt wird. Diese Veröffentlichung soll in Kürze erfolgen.

Aktuelle Information zur Meldepflicht und zur technischen Schnittstelle zum BZSt sind auf der **Website des BZSt** verfügbar (s. auch Monatsinfo III/2020, S. 32). Seit 22. Mai 2020 ist dort etwa auch der Infobrief 02/2020 des BZSt abrufbar.

Der Verband wird zu diesem Thema im 4. Quartal 2020 ein Präsenzganztagseminar für seine Mitglieder anbieten.

The EU has granted the member states by **directive** to postpone the reporting requirements for so-called “historical” designs, the first step of which was implemented between 25 June 2018 and 30 June 2020, by **six months** to 28 February 2021.

In addition, the EU allows the start of the 30-day period for the reporting requirements for arrangements whose first step is implemented between 1 July 2020 and 31 December 2020 to be postponed until 1 January 2021.

The **text of the Directive** on the postponement of the date for the first report was published in the EU Official Journal on 26 June 2020.

The First **Corona Tax Aid Act** provides that the Federal Ministry of Finance is authorized to implement it by means of a letter to be published in the Federal Tax Gazette. This publication will be done shortly.

Up-to-date information on the reporting obligation and the technical interface to the Federal Central Tax Office are available on the **website** (cf. Monthly Information III/2020, p. 32). Since 22 May 2020, the information circular 02/2020 by the Federal Central Tax Office has been available there.

The Association will offer an all-day seminar for its members in the 4th quarter 2020.



Markus Erb

Umsetzung des CRR-Quick fix | Implementation of the CRR Quick fix

In Kraft: Verordnung (EU) 2020/873 zur Umsetzung des CRR-Quick fix | In force: Regulation (EU) 2020/873 implementing the CRR Quick fix

Am 26. Juni 2020 wurde die **Verordnung (EU) 2020/873** (sogenannter „CRR-Quick fix“ – wir **berichteten** über den Entwurf) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die Verordnung dient dazu, ad hoc-Änderungen an den Verordnungen (EU) 575/2013 (**CRR**) und (EU) 2019/876 (**CRR II**) vorzunehmen, die geeignet sind, die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie einzudämmen.

Sie beinhaltet unter anderem:

- Übergangsbestimmungen zur Verringerung der Auswirkungen von IFRS 9 auf die Eigenmittel;
- die Behandlung öffentlich garantierter Kredite im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Letztsicherung für notleidende Kredite;
- den Geltungsbeginn des Puffers bei der Verschuldungsquote;
- einen Ausgleich bei Ausschluss bestimmter Risikopositionen aus der Berechnung der Verschuldungsquote;
- Änderungen an der Art und Weise, wie Forderungen gegenüber der Zentralbank von der Berechnung der Verschuldungsquote ausgenommen werden;
- die Vorverlegung einiger entlastenden Maßnahmen, wie beispielsweise die Ausnahme bestimmter Softwareinvestitionen von Eigenkapitalabzügen.

Die Verordnung trat am 27. Juni 2020, dem Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der EU, in Kraft.

On 26 June 2020, **Regulation (EU) 2020/873** (so-called "CRR Quick fix" - we **reported** on the draft) was published in the Official Journal of the European Union. The purpose of the regulation is to implement ad hoc amendments to Regulations (EU) 575/2013 (**CRR**) and (EU) 2019/876 (**CRR II**) that aim to mitigate the negative economic impact of the Covid-19 pandemic.

It includes, inter alia:

- transitional arrangements for mitigating the impact of IFRS 9 provisions on regulatory capital;
- the treatment of publicly guaranteed loans under the NPE (non-performing exposure) prudential backstop;
- the date of application of the leverage ratio buffer;
- an offset to the impact of excluding certain exposures from the calculation of the leverage ratio;
- changes in the way in which exposures to the central bank are excluded from the calculation of the leverage ratio;
- advancement of the date of application of certain relieving measures such as the exemption of certain software investments from capital deductions.

The Regulation entered into force on 27 June 2020, the day after its publication in the Official Journal of the EU.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

EBA Leitlinien zur Kreditvergabe und -überwachung | EBA Guidelines on Loan Origination and Monitoring

EBA setzt neue Standards für das Kreditgeschäft | EBA sets new standards for the credit business

Am 29. Mai 2020 hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) **Leitlinien** zur Kreditvergabe und Kreditüberwachung veröffentlicht.

Diese Leitlinien konkretisieren die internen Governance-Regelungen, Prozesse und Verfahren und die Anforderungen an das Kredit- und Gegenparteiisiko gemäß Artikel 74 Absatz 1 und Artikel 79 der Richtlinie 2013/36/EU (Eigenkapitalrichtlinie – **CRD**). Darüber hinaus legen sie Anforderungen an die Bonitätsbeurteilung des Verbrauchers gemäß Kapitel 6 der Richtlinie 2014/17/EU (**MiFID II**) und Artikel 8 der Richtlinie 2008/48/EG (**Verbraucherkreditrichtlinie**) fest.

Die Leitlinien umfassen insbesondere:

- den internen Governance- und Kontrollrahmen für den Kreditvergabe- und Kreditentscheidungsprozess;
- spezifizierte Anforderungen an die Bonitätsbeurteilung von Kreditnehmern und den Umgang mit dabei verwendeten Daten und Informationen;
- die Erwartungen der Aufsichtsbehörden an die risikobasierte Preisgestaltung von Krediten;
- eine Anleitung für die Bewertung von unbeweglichen und beweglichen Sicherheiten zum Zeitpunkt der Kreditgewährung sowie die Überwachung und Überprüfung des Wertes solcher Sicherheiten;
- Vorgaben zur laufenden Überwachung des Kreditrisikos und der Kreditengagements, einschließlich regelmäßiger Kreditüberprüfungen der Kreditnehmer.

Die Leitlinien gelten ab dem 30. Juni 2021 und sind mit Übergangsbestimmungen für die Kreditrisikoüberwachung bis zum 30. Juni 2024 ausgestattet. Sie ersetzen ab ihrem Inkrafttreten die Leitlinien zu **Kreditwürdigkeitsprüfung**. Wir erwarten, dass zur Umsetzung in Deutschland die MaRisk geändert werden.

On 29 May 2020 the European Banking Authority (EBA) published **guidelines** on loan origination and monitoring.

These guidelines specify the internal governance arrangements, processes and mechanisms and the credit and counterparty risk requirements under Articles 74(1) and 79 of Directive 2013/36/EU (Capital Requirements Directive - **CRD**). In addition, they lay down requirements for the credit assessment of consumers in accordance with Chapter 6 of Directive 2014/17/EU (**MiFID II**) and Article 8 of Directive 2008/48/EC (**Consumer Credit Directive**).

The guidelines include in particular:

- the internal governance and control framework for the credit approval and credit decision process;
- specified requirements for the assessment of the creditworthiness of borrowers and the handling of data and information used in this process;
- supervisory expectations regarding risk-based pricing of loans;
- guidance on the valuation of immovable and movable collateral at the time the loan is granted and on the monitoring and review of the value of such collateral;
- guidance on the ongoing monitoring of credit risk and credit exposures, including regular credit reviews of borrowers.

The guidelines apply from 30 June 2021 and include transitional provisions for credit risk monitoring until 30 June 2024. They will replace the guidelines on **credit assessment** once they enter into force. We expect that the implementation in Germany will lead to amending the Minimum Requirements for Risk Management (MaRisk).



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Eigenmittel und MREL | Own Funds and MREL

EBA konsultiert geänderte technische Regulierungsstandards für Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten | EBA consults on amended Regulatory Technical Standards on own funds and eligible liabilities

In Anbetracht der Änderungen an der **CRR** durch die Verordnung (EU) 2019/876 (**CRR2**) hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ihre technischen Regulierungsstandards (RTS) für die Eigenmittelanforderungen (**Delegierte Verordnung (EU) Nr. 241/2014**) überarbeitet und am 29. Mai 2020 zur **Konsultation** gestellt.

Sie nimmt damit die Änderungen an der **CRR** auf und erweitert die RTS dabei auf berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL), um eine einheitliche Ausrichtung zu erreichen.

Hinsichtlich der Eigenmittel werden folgende Anpassungen vorgenommen:

- geänderte Terminologie in den jeweiligen RTS;
- Änderungen des Regimes der aufsichtsrechtlichen Vorabgenehmigung für die Herabsetzung der Eigenmittel gemäß Artikel 77 und 78 CRR;
- Änderungen des Begriffs der "allgemeinen vorherigen Genehmigung" für die Herabsetzung der Eigenmittel, der in den Level 1 Text aufgenommen wurde;
- weitere Änderungen der Bestimmungen über das Regime der vorherigen Genehmigung, um die bestehende Aufsichtspraxis zu kodifizieren.

Gemäß dem Mandat aus der **CRR2** zur Spezifizierung der Regelung für berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten führt die EBA Erweiterungen der RTS ein, die die folgenden Bereiche abdecken:

- direkte und indirekte Finanzierung: Änderungen der Artikel 8 und 9 der RTS auf der Grundlage des Berücksichtigungskriteriums von Artikel 72b Abs. 2 c) CRR2, das besagt, dass der Erwerb des Eigentums an den Verbindlichkeiten weder direkt noch indirekt von der Abwicklungseinheit finanziert werden darf;
- Anreiz zur Tilgung: Artikel 20 der RTS wird geändert, um die Art und Form von Anreizen zur Tilgung berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten zu präzisieren;

In the light of past amendments to the **CRR** introduced by the Regulation (EU) 2019/876 (**CRR2**), the European Banking Authority (EBA) has revised its regulatory technical standards (RTS) for own funds (**Delegated Regulation (EU) No 241/2014**) and presented them for **consultation** on 29 May 2020.

With it, EBA takes up the changes to the **CRR** and extends the RTS to include eligible liabilities (MREL) in order to achieve a harmonized alignment.

The updates to the RTS as regards own funds are the following:

- modified terminology in the respective RTS;
- amendments to the regime of supervisory prior permission for the reduction of own funds pursuant to Articles 77 and 78 CRR;
- changes to the notion of 'general prior permission' for the reduction of own funds, which has been implemented in the Level 1 text;
- further amendments to the provisions concerning the prior permission regime to codify existing supervisory practice.

Following the mandate of the **CRR2** to specify the eligible liabilities regime, EBA introduces extensions to the RTS covering the following areas:

- direct and indirect funding: changes to Article 8 and 9 of the RTS based on the eligibility criterion of Article 72b(2)(c) CRR2, which states that the acquisition of ownership of the liabilities must not be funded directly or indirectly by the resolution entity;
- incentives to redeem: Article 20 of the RTS is amended to specify the forms and nature of incentives to redeem eligible liabilities;

- das Erlaubnisverfahren für die Reduzierung berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten im Sinne von Artikel 77 Abs. 2 CRR2 wird in den Artikeln 32a bis 32g der RTS beschrieben.

Wenn Sie zu diesem Entwurf Stellung nehmen möchten, können Sie uns Ihre Kommentare bis zum 14. August 2020 zukommen lassen.

- the permission procedure for the reduction of eligible liabilities pursuant to Article 77(2) CRR2 is described in the Articles 32a to 32g of the RTS.

If you want to comment on this draft, feel free to send us your response before 14 August 2020.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Wertpapierfirmen | Investment Firms

EBA konsultiert RTS zu IFD und IFR | EBA consults on RTS on IFD and IFR

EBA hat eine öffentliche Konsultation über das erste Set von regulatorischen Maßnahmen zur Umsetzung der Wertpapierfirmenrichtlinie (Investment Firm Directive – IFD) und die Wertpapierfirmenverordnung (Investment Firm Regulation – IFR) eingeleitet.

Das **erste Konsultationspapier** über prudentielle Anforderungen beinhaltet drei Entwürfe von technischen Regulierungsstandards (RTS) über die Neuklassifizierung von bestimmten Wertpapierfirmen als Kreditinstitute, fünf RTS-Entwürfe über Kapitalanforderungen für Wertpapierfirmen auf Einzelebene und einen RTS-Entwurf über den Umfang und die Methode aufsichtlicher Konsolidierung für Wertpapierfirmen auf der Gruppenebene.

Das **zweite Konsultationspapier** über Meldepflichten und Offenlegungen beinhaltet den Entwurf von technischen Implementierungsstandards (ITS) über die Höhe der Kapitalausstattung, Konzentrationsrisiken, Liquidität, den Umfang von Aktivitäten und die Offenlegung von Eigenmitteln, sowie den Entwurf von RTS, welche die Informationen festlegen, die Wertpapierfirmen vorlegen müssen, um die Überwachung der Schwellenwerte zu ermöglichen, von denen abhängt, ob eine Wertpapierfirma eine Erlaubnis als Kreditinstitut benötigt.

Das **dritte** und **vierte Konsultationspapier** zu Anforderungen an Vergütungen beinhalten einen RTS-Entwurf über Kriterien, wie Kategorien von Mitarbeitern zu identifizieren sind, deren berufliche Aktivitäten sie als Risikoträger qualifizieren, und einen RTS-Entwurf zur Spezifizierung von Klassen

The EBA has launched a public consultation on its first set of regulatory measures implementing the Investment Firm Directive (IFD) and the Investment Firm Regulation (IFR).

The **first consultation paper** on prudential requirements includes three draft Regulatory Technical Standards (RTS) on the reclassification of certain investment firms to credit institutions, five draft RTS on capital requirements for investment firms at solo level, and one draft RTS on the scope and methods of prudential consolidation for investment firms at group level.

The **second consultation paper** on reporting requirements and disclosures, includes draft Implementing Technical Standards (ITS) on the levels of capital, concentration risk, liquidity, the level of activities as well as disclosure of own funds; and draft RTS specifying the information that investment firms have to provide in order to enable the monitoring of the thresholds that determine whether an investment firm has to apply for authorisation as credit institution.

The **third** and **fourth consultation papers** on remuneration requirements include one draft RTS on the criteria to identify all categories of staff whose professional activities qualify them as risk takers; and one draft RTS specifying the classes of instruments or arrangements that adequately reflect the

von Finanzinstrumenten oder andere Grundlagen, die die Kreditqualität der Wertpapierfirma adäquat reflektieren, so dass sie für die Zwecke variabler Vergütung von Risikoträgern genutzt werden können.

Die Konsultationen laufen bis zum 4. September 2020. Ihre Anmerkungen und Hinweise sind uns willkommen (Frist: 31. August 2020).

credit quality of the investment firm that are appropriate to be used for the purposes of variable remuneration of risk takers.

The consultations run until 4 September 2020. You are welcome to send us your comments or suggestions (deadline: 31 August 2020).



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Compliance-Funktion nach MiFID II | Compliance Function under MiFID II

ESMA veröffentlicht neue Leitlinien zur Compliance-Funktion nach MiFID II | ESMA issues new guidelines on the compliance function under MiFID II

Am 5. Juni 2020 hat die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) ihre finalen **Leitlinien** für die Compliance-Funktion nach MiFID II veröffentlicht, die die bisherigen Leitlinien aus dem Jahr 2012 ersetzen.

Die Anforderungen an die Compliance-Funktion wurden durch MiFID II verstärkt. Die neuen Leitlinien tragen diesem Umstand Rechnung und sollen den Wert der bestehenden Standards erhöhen. Dazu werden insbesondere die Berichtserstattungspflichten weiter konkretisiert.

Sobald die Leitlinien in allen Amtssprachen der EU veröffentlicht wurden, müssen die nationalen zuständigen Behörden innerhalb von zwei Monaten bekanntgeben, ob sie diese in ihre Aufsichtspraxis übernehmen werden.

Es ist davon auszugehen, dass zur Umsetzung dieser Leitlinien keine größeren Änderungen an der MaComp notwendig werden. Gleichwohl ist mit einer entsprechenden Anpassung zu rechnen.

Über weitere Entwicklungen und etwaige Anpassungen der MaComp werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

On 5 June 2020, the European Securities and Markets Authority (ESMA) published its final **guidelines** regarding the MiFID II compliance function, which will replace the previous guidelines dating from 2012.

The requirements for the compliance function were strengthened by MiFID II. The new guidelines accommodate this fact and are intended to increase the value of the existing standards. To this end, the reporting obligations in particular will be further specified.

Once the guidelines have been published in all official EU languages, the national competent authorities must announce within two months whether they will incorporate them into their supervisory practice.

It can be assumed that no major changes to the MaComp will be necessary to implement these guidelines. Nevertheless, a corresponding adjustment can be expected.

We will keep you informed about further developments and possible adjustments to the MaComp.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Software-Assets und Eigenmittel | Software assets and own funds

EBA-Entwurf über zusätzliche Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals | EBA Draft on further deductions from Common Equity Tier 1 items

Am 9. Juni 2020 hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) einen **Entwurf** technischer Regulierungsstandards (RTS) zur aufsichtsrechtlichen Behandlung von Software-Assets im Hinblick auf die möglichen Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals gemäß Art. 36 CRR veröffentlicht. Zu diesem Zweck sollen die finalen RTS die **Delegierte Verordnung (EU) Nr. 241/2014** vom 7. Januar 2014 über die Eigenmittelanforderungen an Institute ergänzen.

Die RTS betreffen Software Assets, die gemäß Art. 4 Abs. 1 Nr. 115 CRR als immaterielle Vermögenswerte klassifiziert und somit gemäß Art. 36 Abs. 1 Buchst. b CRR von den Posten des harten Kernkapitals abgezogen werden können.

Eingangs bittet die EBA um allgemeine Anmerkungen zu Fällen, in denen die Institute (einige) Software-Assets als materielle Vermögenswerte klassifiziert haben (in Abweichung von immateriellen Vermögenswerten).

Nach dem EBA-Ansatz sollen die Institute für jedes Software-Asset von den Posten des harten Kernkapitals die positive Differenz zwischen folgenden Werten abziehen

- I. der für aufsichtsrechtliche Zwecke berechneten kumulierten Abschreibung und
- II. die Summe der kumulierten Abschreibung und aller Wertminderungsverluste, die in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Rechnungslegungsrahmen verbucht wurden.

Infolgedessen würde der verbleibende Teil des Buchwerts des betreffenden Software-Asset gemäß den Bestimmungen von Art. 113 Abs. 5 und Art. 156 der CRR mit einem Risikogewicht von 100 % zu unterlegen sein (Berechnungsbeispiele sind auf S. 23/24 des Konsultationspapiers aufgeführt).

Zusätzlich prüft die EBA zwei alternative Optionen für die Bestimmung des Beginns des **aufsichtsrechtlichen Amortisationsprozesses**:

- Option (a) sieht den Beginn ab dem Datum der Erstkapitalisierung vor,
- Option (b) sieht ihren Beginn ab dem Datum vor, an dem sie in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsrahmen zur Nutzung zur Verfügung steht.

On 9 June 2020, the European Banking Authority (EBA) published **draft** regulatory technical standards (RTS) on the supervisory treatment of software assets with regards to possible deductions from Common Equity Tier 1 items under Art. 36 CRR. For this purpose, the final RTS will amend the **Commission Delegated Regulation (EU) No. 241/2014** of 7 January 2014 on own funds requirements for institutions.

The RTS relate to software assets that are classified as intangible assets in accordance with Art. 4 para. 1 No. 115 CRR and can therefore be deducted from tier 1 capital in accordance with Art. 36 para. 1 lit. b CRR.

At the outset of the consultation paper, EBA asks for general comments on cases in which the institutions classified (some) software assets as tangible assets (in deviation from intangible assets).

According to the EBA approach, for each software asset, institutions shall deduct from CET1 items the positive difference between:

- I. the accumulated amortisation calculated for prudential purposes and
- II. the sum of the accumulated amortisation and any impairment losses recognised in accordance with the applicable accounting framework.

As a consequence, the residual portion of the carrying amount of the related software asset would be subject to a 100 % risk-weight, pursuant to the provisions of Art. 113 para. 5 and Art. 156 of the CRR (calculation examples are given on p. 23/24 of the consultation paper).

Additionally, the EBA considers two alternative options for the purpose of determining the starting date of the **prudential amortisation process**:

- option (a) foresees the start from the date of its initial capitalisation,
- option (b) envisages its start from the date when it is available to use, in line with the accounting framework

(Berechnungsbeispiele zu beiden Optionen sind auf S. 26/27 des Konsultationspapiers aufgeführt).

Zu dem Entwurf kann bis zum 9. Juli 2020 gegenüber der EBA **Stellung genommen** werden. Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder gerne bis spätestens 2. Juli 2020 entgegen.

(calculation examples on both options are given on p. 26/27 of the consultation paper).

Statements to the draft **can be submitted** to EBA until 9 July 2020. The Association welcomes the remarks of its members, best until 2 July 2020 at the latest.



Wolfgang Vahldiek | Andreas Kastl | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Notifizierungsverfahren (EU Pass) | Passport Notifications

EBA veröffentlicht überarbeitete technische Standards zur Verbesserung der Informationen im Notifizierungsverfahren | EBA publishes revised technical standards to improve information in the passport notification process

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) hat am 18. Juni 2020 den **finalen Entwurf** ihrer überarbeiteten technischen Standards zur Verbesserung der Qualität und Konsistenz der Informationen im Notifizierungsverfahren veröffentlicht.

Darin enthalten sind Änderungen der technischen Regulierungsstandards (RTS – Delegierte Verordnung (EU) Nr. **1151/2014**) und der technischen Durchführungsstandards (ITS - Durchführungsverordnung (EU) Nr. **926/2014**). Dabei geht es um die wesentlichen Informationen, die von einem Kreditinstitut an die zuständige Behörde im Herkunftsland übermittelt werden müssen, wenn es eine Zweigniederlassung oder die Erbringung grenzüberschreitender Dienstleistungen in einem anderen Mitgliedstaat plant.

Im Konkreten werden die Standards wie folgt angepasst:

- Das geplante Startdatum für jede einzelne Tätigkeit ist mitzuteilen, statt nur der Zeitpunkt der Aufnahme der Kerntätigkeit. Ebenso ist das konkrete Datum der Beendigung einer Tätigkeit anzuzeigen.
- Änderungsmitteilungen, die eine Zweigniederlassung betreffen, sind als solche zu kennzeichnen und getrennt mitzuteilen.
- Der Umfang und die Detailfülle der Informationen, die im Rahmen der Gründung einer Zweigniederlassung mitgeteilt werden müssen, wird erhöht.
- Im Falle der Auflösung einer Zweigniederlassung ist eine Erklärung darüber abzugeben, wie sichergestellt wird, dass keine Einlagen oder rückzahlbare Gelder übrigbleiben.

On 18 June 2020, the European Banking Authority (EBA) published the **final draft** of its revised technical standards to improve the quality and consistency of information in the notification process.

It includes amendments to the regulatory technical standards (RTS - Delegated Regulation (EU) No **1151/2014**) and the implementing technical standards (ITS - Implementing Regulation (EU) No **926/2014**). The amendments address the essential information that must be provided by a credit institution to the competent authority in its home country when it plans to establish a branch or provide cross-border services in another Member State.

Specifically, the standards are adjusted as follows:

- The planned starting date for each particular activity must be provided, rather than just the date of the start of the core activity. The specific date of termination of an activity must also be reported.
- Any change notifications concerning a branch must be identified as such and communicated as a separate item.
- The scope and level of detail of the information to be communicated when establishing a branch is increased.
- In the event of a branch being closed, a statement shall be made on measures taken to ensure that no deposits or repayable funds remain.

Darüber hinaus wurden weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, um eine bessere Beurteilung der Notifizierung durch die zuständige Behörde zu ermöglichen. Der Entwurf beinhaltet außerdem die für die Übermittlung dieser Informationen zu nutzenden Formulare.

In addition, other minor adjustments have been made to allow a better assessment of the notification by the competent authority. The draft also includes the forms to be used for the transmission of such information.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

EBA RTS zu risikotragenden Mitarbeitern | EBA RTS on Risk-Taking Staff

EBA veröffentlicht technische Regulierungsstandards zur Identifizierung risikotragender Mitarbeiter | EBA publishes regulatory technical standards to identify risk-taking staff

Am 18. Juni 2020 hat die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ihren **finalen Entwurf** technischer Regulierungsstandards (RTS) zur Identifizierung aller Kategorien von Mitarbeitern, die durch ihre berufliche Tätigkeit einen direkten Einfluss auf das Risikoprofil eines Instituts haben (sog. „Risikoträger“). Deren Identifizierung soll in Zukunft einheitlich auf der Grundlage von Artikel 92 der Eigenkapitalrichtlinie (**CRD**) und dieser RTS erfolgen.

Dazu hat die EBA in verschiedenen Bereichen Kriterien entwickelt, um solche Risikoträger möglichst verlässlich identifizieren zu können. Zu diesen Kriterien gehören:

- Verantwortung als Führungskraft in einem relevanten Bereich des Unternehmens;
- ein genauer beschriebenes Maß an Entscheidungsgewalt;
- die individuelle Gesamtvergütung des Mitarbeiters – hier ist jedoch eine abweichende Einstufung entsprechend der nachgewiesenen tatsächlichen Umstände möglich.

Ein Mitarbeiter gilt als „identifizierter Mitarbeiter“, wenn mindestens eines der Kriterien aus den RTS erfüllt ist. In einem solchen Fall ist die Vergütungspolitik entsprechend Artikel 92 (2) CRD anzupassen, um sicherzustellen, dass durch sie die Risikobereitschaft des Mitarbeiters nicht übermäßig gefördert wird.

On 18 June 2020, the European Banking Authority (EBA) published its **final draft** of regulatory technical standards (RTS) to identify all categories of staff whose professional activities have a direct impact on the risk profile of an institution (so-called "risk takers"). In future, their identification is to be carried out uniformly on the basis of Article 92 of the Capital Requirements Directive (**CRD**) and these RTS.

To this end, the EBA has developed criteria in various areas to identify such risk takers as reliably as possible. These criteria include:

- Managerial responsibility in a relevant area of the company;
- a defined level of authority to make decisions;
- the individual employees' total remuneration - however, a different evaluation based on proven actual circumstances is possible.

An employee is considered as "identified staff" if at least one of the criteria from the RTS is fulfilled. In such a case, the remuneration policy must be adjusted in accordance with Article 92 (2) CRD to ensure that it does not unduly encourage the employee's willingness to take risks.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Verbandssanktionengesetz | Enterprise Sanctions Act

Aktuelles zum Gesetzgebungsverfahren | Updates of the legislative process

Im April 2020 hatten wir zum **Referentenentwurf** eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft (**Referentenentwurf**), dessen Kernstück der Entwurf eines Verbandssanktionengesetzes (**VerSanG-E**) ist, und die damit verbundenen Möglichkeiten bis zum 12. Juni 2020 Stellung zu nehmen, informiert.

Die Möglichkeit zur **Stellungnahme** haben wir wahrgenommen. Auf die folgenden Kernpunkte unserer Anmerkungen zum VerSanG-E möchten wir besonders hinweisen:

- Wir haben angeregt, die *Notwendigkeit der Einführung eines VerSanG* zu überdenken, da aus unserer Sicht insbesondere Anpassungen im Ordnungswidrigkeitengesetz vorgenommen werden könnten, um die wesentlichen Ziele des Gesetzgebungsvorhabens zu erreichen.
- Zur *Festlegung der Höhe von Verbandsgeldsanktionen* haben wir kritisch angemerkt, dass die hierbei vorgenommene umsatzbezogene Betrachtung zu einer Überforderung von Verbänden, insbesondere solchen, die Tochtergesellschaften ausländischer Mutterunternehmen bzw. -konzerne führen kann. Aus diesem Grund haben wir vorgeschlagen, dass die Bemessungsgrundlage auf Basis des Gewinns ermittelt und dabei ausschließlich auf die in Deutschland gelegenen Konzernteile abgestellt werden sollte.
- Die im VerSanG-E enthaltenen Bestimmungen zu *Compliance-Maßnahmen* sind unseres Erachtens sehr unbestimmt. Daher haben wir um eine Klarstellung dahingehend gebeten, inwieweit die Compliance-Maßnahmen ausgestaltet sein müssen, um eine Verbandsanktion zu verhindern oder jedenfalls als Milderungsgrund zu gelten. Des Weiteren haben wir darauf hingewiesen, dass die im Banken- und Finanzsektor umfangreich geltenden Regelungen zu Compliance-Maßnahmen stets als Milderungsgrund bewertet werden sollten.
- Die im Gesetzesentwurf aufgeführten Bestimmungen zur *verbandsinternen Untersuchung* enthalten unseres Erachtens keine klaren Anforderungen an die konkrete Ausgestaltung einer internen Untersuchung. Daher haben wir vorgeschlagen, dass der Umfang einer internen Untersuchung, insbesondere in Bezug auf zeitliche, inhaltliche und geografische Aspekte, durch eine staatsanwaltliche Verfügung festgelegt werden sollte. In diesem Zusammenhang haben wir auch dazu angeregt,

In April 2020, we provided information on the **ministerial draft** of the Act to Strengthen the Integrity in the Economy (**ministerial draft**), the centerpiece of which is the draft of the Enterprise Sanctions Act, and the associated opportunity to submit comments by 12 June 2020.

We have taken the opportunity to **comment**. We would like to focus on the following key points of our comments on the draft of the Enterprise Sanctions Act:

- We have suggested that the *necessity of introducing an Enterprise Sanctions Act* should be reconsidered, as we believe that adjustments could be made to the Administrative Offences Act in order to achieve the main objectives of the legislative process.
- With regard to the *determination of the amount of enterprise fines*, we have critically noted that the turnover-related consideration made here can lead to an excessive burden on enterprises, especially those that are subsidiaries of foreign parent companies or groups. For this reason, we proposed that the assessment basis should be determined on the basis of the profits of the enterprise and that this assessment should exclusively refer to the enterprise parts of a group that are located in Germany.
- We consider that the provisions on *compliance measures* contained in the draft of the Enterprise Sanctions Act are too vague. We have therefore asked for clarification as to what extent the compliance measures must be designed to prevent an enterprise sanction or at least to be considered a mitigating factor. We have also pointed out that the extensive regulations on compliance measures in the banking and financial sector should always be seen as a mitigating factor.
- In our opinion, the provisions on *internal investigations* contained in the draft do not contain any clear requirements regarding the scope of an internal investigation. We have therefore proposed that the scope of an internal investigation, in particular as regards time, content and geography aspects, should be defined by a public prosecutor's order. In this context, we have also suggested that the qualitative requirements for internal investigations should not be cumulative, but should

dass die qualitativen Anforderungen an verbandsinterne Untersuchungen nicht kumulativ, sondern alternativ Berücksichtigung erlangen sollten, damit auch um Aufklärung redlich bemühte Verbände wegen einzelner kleiner Fehler eine Strafmilderung nicht verwehrt bleibt.

Am 16. Juni 2020 wurde nun überraschenderweise und damit bereits wenige Tage nach Ablauf der Stellungnahmefrist der **Regierungsentwurf** eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft (**Regierungsentwurf**), der im Vergleich zum Referentenentwurf keine wesentlichen Änderungen beinhaltet, sowie ein **Frage- und Antwortkatalog** zum Gesetzentwurf veröffentlicht.

Der Frage- und Antwortkatalog umfasst zwar im Wesentlichen die Themenfelder, die bereits im Referentenentwurf dargelegt wurden. Dennoch möchten wir auf einige Aspekte gesondert aufmerksam machen:

- Zum *Umfang der Compliance-Maßnahmen* wird ausgeführt, dass die erforderlichen Aufsichtsmaßnahmen eines Unternehmens von vielen Faktoren (z.B. Branche, Unternehmensgröße etc.) abhängen und eine für alle passende Antwort, welche Maßnahmen ausreichen, hierbei nicht getroffen werden kann. Vielmehr wird verlangt, dass Unternehmen ihr strafrechtliches Risiko zunächst selbst einschätzen und dann angemessen darauf reagieren müssen.
- Die Frage, ob das Gesetz *Rückwirkung* entfalten wird, wurde verneint. Es sei hier die Regelung des Strafgesetzbuches anwendbar, die darauf abstellt, dass das Gesetz zur Zeit der Tat gelten muss. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass das Gesetz erst zwei Jahre nach seiner Verkündung in Kraft treten soll.
- Zum Thema *verbandsinterne Untersuchungen* wurde klargestellt, dass diese nicht zu einer Privatisierung der Strafverfolgung führen, sondern die Verantwortung für das Sanktionsverfahren allein bei der Staatsanwaltschaft verbleibt und es für Unternehmen keine Verpflichtung zur Durchführung von internen Untersuchungen gibt. Sollte ein Unternehmen keine interne Untersuchung durchführen, hat dies lediglich zur Folge, dass die Regelungen zur Milderung des Sanktionsrahmens nicht anwendbar sind. Auch kann ein Unternehmen nicht verpflichtet werden, für interne Untersuchungen eine Beratungs- oder Rechtsanwaltskanzlei zu beauftragen; d.h. selbst durchgeführte interne Untersuchungen können ebenfalls zur Sanktionsmilderung führen.

Der Gesetzentwurf befindet sich damit nun im parlamentarischen Verfahren. Wir werden selbstverständlich auch in diesem Stadium die Interessen unserer Mitglieder vertreten.

alternatively be taken into account, so that enterprises that have made a sincere effort to provide information are not excluded from reduced enterprise fines due to individual minor errors.

On 16 June 2020, unexpectedly and thus just a few days after the deadline for comments expired, the **government draft** of the Act to Strengthen the Integrity in the Economy (**government draft**), which does not contain any significant changes compared to the ministerial draft, and a **catalogue of questions and answers** to the draft were published.

The catalogue of questions and answers essentially covers the subject areas already outlined in the ministerial draft. Nevertheless, we would like to draw special attention to some aspects:

- With regard to the *scope of compliance measures*, it is explained that the required supervisory measures of a company depend on many factors (e.g. sector, company size, etc.) and that it is not possible to provide a suitable answer for everyone as to which measures are sufficient. Rather, it requires companies to first assess their own criminal risk and then react appropriately.
- The Enterprise Sanctions Act will *not have a retroactive effect*. The provision of the German Criminal Code, which states that the law must be in force at the time of the offence, is applicable here. It was also pointed out that the draft act would not enter into force until two years after its promulgation.
- On the subject of *internal investigations*, it was made clear that these do not lead to the privatisation of criminal prosecution. The responsibility for the sanction procedure remains solely with the public prosecutor's office. Moreover, there is no obligation for companies to conduct internal investigations. If a company does not carry out an internal investigation, the only consequence is that the mitigating circumstances do not apply. Nor can a company be obliged to engage a consultancy or law firm for internal investigations; i.e. internal investigations carried out by the company itself can also lead to a reduction in sanctions.

The government draft is now in the parliamentary process. We will of course also represent the interests of our members at this stage of the process.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Risikoreduzierungs-gesetz | Risk Reduction Act

VAB nimmt zum Gesetzentwurf Stellung | VAB issues position paper on the draft Act

Am 27. Mai 2020 hat unser Verband zum **Entwurf des Risikoreduzierungs-gesetzes** Stellung bezogen. Das Risikoreduzierungs-gesetz setzt das EU-Bankenpaket, bestehend aus CRD 5, CRR 2 und Maßnahmen im Bereich der Abwicklungsregulierung, in deutsches Recht um. Es ändert im Wesentlichen das KWG, das SAG und weitere Gesetze.

Unser Verband konzentriert sich in seiner **Stellungnahme** im Wesentlichen auf Punkte, die Auslandbanken direkt betreffen, sowie auf die Umsetzung von Erleichterungen für kleine und nicht komplexe Institute, die auch unter dem Stichwort „Small banking box“ diskutiert werden. Dabei muss man im Hinterkopf behalten, dass der Bilanzwert von unter € 5 Mrd., der die Grenze zum kleinen Institut definiert, von vielen unserer Mitgliedsinstitute in Deutschland unterschritten wird, so dass sie durchaus als „klein“ qualifizieren.

- Wir wenden uns eindeutig dagegen, Drittstaaten-Zweigstellen im Sinne der §§ 53, 53c KWG dem FINREP-Melde-wesen zu unterwerfen. Die Entwurfsfassung des neuen § 1 Abs. 4 E-KWG würde eine solche Folge, möglicher-weise unbeabsichtigt, herbeiführen.
- Nachdem wir in der Vergangenheit häufig die Erfahrung machten, dass die BaFin bei der Entwicklung ihrer Ver-waltungspraxis die Kosten und die Nutzen neuer Regulie-rung nicht ermittelt und folglich auch nicht gegenein-ander abwägt, plädieren wir für eine gesetzliche Lösung. Der BaFin sollte, ebenso wie auf europäischer Ebene schon der EBA, aufgegeben werden, bei der Festlegung ihrer Verwaltungspraxis deren Auswirkungen anhand von Kosten-Nutzen-Analysen zu beurteilen.
- Die BaFin sollte in ihrer Verwaltungspraxis sowie bei der Entwicklung von Verwaltungsvorschriften darauf hinwir-ken, dass kleine und nicht komplexe Institute bei der Um-setzung der Anforderungen ihrer Größe und Leistungs-fähigkeit entsprechend möglichst einfache operationelle Vorgaben und Dokumentationsanfordernisse zu erfüllen haben. Hierzu regen wir eine Änderung in § 25a KWG an, die sowohl die Vorgaben zum Risikomanagement als auch zum Umgang mit Auslagerungen betrifft.
- Wir plädieren für eine Überarbeitung der Übergangs-regelung für Institute, die ein EU-Mutterunternehmen als sog. Intermediate Parent Undertaking gründen müssen (§ 64a Abs. 2 E-KWG).

On 27 May 2020, our Association commented on the **draft Risk Reduction Act**. The Risk Reduction Act is to implement the EU banking package, which consists of CRD 5, CRR 2 and measures in the area of resolution regulation, in the German law. In particular, it includes amendments to the Banking Act (KWG), the Recovery and Resolution Act (SAG) and other acts.

Our Association focuses its **comments** notably on issues that directly relate to foreign banks or the implementation of waivers for small and non-complex institutions which are also discussed under the label “small banking box”. In this regard we have to keep in mind that the balance sheet value of under € 5 bln that defines the threshold for a small institution is not exceeded by a lot of our member institutions in Germany, which means that they for all intents and purposes qualify as “small”.

- We are clearly opposed to include third country branches as defined in §§ 53, 53c KWG in the FINREP reporting. The draft new § 1 para. 4 KWG would result in such a measure, albeit perhaps unintentionally.
- After we have regularly experienced in the past that BaFin does not determine the costs and benefits of new regulation in the development of its supervisory practice and consequently does not weigh them against each other, we advocate a statutory solution. BaFin, like the EBA at European level, should be instructed to assess the effects of new regulations on the basis of cost-benefit analyses when determining its administrative practice.
- In its supervisory practice and when developing rules and guidelines, BaFin should work towards ensuring that small and non-complex institutions have the simplest possible operational and documentation requirements, appropriately calibrated to their size and resources. To this end, we propose an amendment of § 25a KWG which relates to both the requirements for risk management and the management of outsourcing arrangements.
- We advocate a review of the transitional provision for institutions which are required to establish an EU intermediate parent undertaking (cf. draft § 64a para. 2 KWG).

- Des Weiteren plädieren wir für eine Abmilderung neuer geplanter Anforderungen im Bereich der Anzeigepflichten und der Vergütungsregulierung.

Wir werden die o. g. Vorschläge auch im weiteren Gesetzgebungsverfahren vertreten. Auch ergänzende Anmerkungen und Hinweise unserer Mitglieder sind weiterhin willkommen und können von uns insbesondere im parlamentarischen Bereich platziert werden.

- Moreover, we make the case for moderating newly planned requirements in the area of notification duties and remuneration regulation.

We will continue to bring forward these proposals during the legislation process. Additional comments and suggestions from our members are still welcome and can be placed by us especially in the parliamentary environment.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

Elektronische Steuerbescheinigung mit Datenabgleich | Electronic Tax Certificate with Data Reconciliation

Stellungnahme zum Entwurf des BMF | Comments on the draft by the FMF

Am 4. Mai 2020 hatte das BMF den **Entwurf** zur Änderung der §§ 45a - 45c EStG samt **Anschreiben** an die Verbände versandt (s. Monatsinfo III/2020, S. 31 f).

Mit der Änderung insbesondere der §§ 45a - 45c EStG soll u. a. Folgendes geregelt werden:

- Künftig ist allein der elektronisch übermittelte Datensatz Grundlage für eine Erstattung der für den Gläubiger einbehaltenen und abgeführten Kapitalertragsteuer nach § 50d Absatz 1 Satz 2 bis 4 EStG.
- Eine erweiterte Haftung des Ausstellers einer fehlerhaften Steuerbescheinigung und im Fall einer fehlerhaften Übermittlung von Daten ist vorgesehen.
- Es erfolgt eine Erweiterung des Umfangs der in Steuerbescheinigungen auszuweisenden Angaben.
- Zusätzliche Meldepflichten der die Kapitalerträge auszahlenden Stellen zum Umfang der einbehaltenen und abgeführten Kapitalertragsteuer sind vorgesehen.
- Ein Bußgeldtatbestand bei Verletzung der Meldepflichten durch Zwischenverwahrer und auszahlende Stellen wird eingeführt.
- Die Regelungen sollen für Kapitalerträge, die nach dem 31. Dezember 2023 zufließen, gelten.

On 4 May 2020, the Federal Ministry of Finance sent the **draft** amendment to §§ 45a - 45c German Income Tax Act (ITA) together with a **covering letter** to the associations (cf. Monthly Information III/2020, p. 31+32).

The amendment especially to §§ 45a - 45c ITA is intended to regulate the following inter alia:

- In the future, only the electronically transmitted data set will be the basis for a refund of the withholding tax withheld and paid for the creditor in accordance with § 50d para. 1 sentences 2 to 4 Income Tax Act,
- An extended liability of the issuer of an incorrect tax certificate and in case of incorrect data transmission is provided for.
- The scope of the information to be displayed in tax certificates is extended.
- Additional reporting obligations on the part of the agents paying out the capital income are planned with regard to the scope of the withheld and paid-in withholding tax.
- A fine will be imposed for breaches of the reporting obligations by intermediate custodians and paying agents.
- The rules are to apply to capital income received after 31 December 2023.

Der Verband hat mit **Schreiben** vom 27. Mai 2020 kritisch Stellung genommen und als alternativen Lösungsvorschlag erneut das TRACE-Verfahren vorgebracht.

Im Rahmen einer Verbandsveranstaltung wird der VAB in Kürze das TRACE-Verfahren, welches 2021 in Finnland eingeführt wird, vorstellen.



Markus Erb

In a **letter** dated 27 May 2020, the Association criticized the draft and again provided TRACE as an alternative solution.

In a meeting, the Association will shortly provide members information on TRACE, which will be introduced in Finland in 2021.

Verlustverrechnungsbeschränkungen | Loss Offsetting Restrictions

Neue Verwaltungsschreiben für Details | New Draft Decree for details

Mit dem Gesetz zur Einführung einer Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen vom 21. Dezember 2019 wurden die neuen Verlustverrechnungsbeschränkungen nach § 20 Abs. 6 S. 5 und 6 EStG bei Totalverlusten und Termingeschäften (anzuwenden ab 1. Januar 2020 bzw. 2021) in deutsches Recht eingeführt.

Das BMF hat zwei neue Entwürfe für Anwendungsschreiben für die **Steuerbescheinigungen** am 8. Juni 2020 und für die **Abgeltungsteuer** am 18. Juni 2020 veröffentlicht, die Detailregelungen zur Verlustverrechnungsbeschränkung beinhalten.

Der Verband hatte mit **Stellungnahme** vom 9. April 2020 zu den ersten beiden Entwürfen Stellung bezogen.

Anmerkungen zum neuen Entwurf zur Abgeltungsteuer nimmt der Verband für eine Verbandssternungnahme noch bis zum 10. Juli 2020 entgegen.

Im August 2020 ist ein weiteres Online-Seminar für Mitglieder und interessierte Finanzinstitute geplant.



Markus Erb

With the Act on the Introduction of the reporting requirements on cross-border tax arrangements of 21 December 2019, the new loss offsetting restrictions pursuant to § 20 para. 6 sentences 5 and 6 Income Tax Act for total losses and forward transactions (to be applied from 1 January 2020 and 2021 respectively) were introduced into German law.

The Federal Ministry of Finance has published two new draft application decrees for the **tax certificates** as of 8 June 2020 and for the **withholding tax** as of 18 June 2020, which contain both further detailed regulations on the loss offsetting restrictions.

The Association has commented with **position paper** dated 9 April 2020 on the both first drafts.

Comments on the new draft on withholding tax for an Association's position paper are welcome until 10 July 2020.

A further online seminar is planned in August 2020 for members and interested financial institutions.

Finanztransaktionsteuer | Financial Transaction Tax

Anfrage des BMF an den VAB | Request of the FMF to the VAB

Das BMF hat sich mit Fragen zu operativen Aspekte zur Finanztransaktionsteuer an den VAB gewandt:

- Welche Verwaltungsstrukturen im Bankensektor bereits hinsichtlich der französischen und der italienischen Finanztransaktionsteuer angelegt sind und
- Welche zusätzlichen Arbeiten bei Einführung einer deutschen Finanztransaktionssteuer auf die Finanzinstitute zukämen.

In einer umfangreichen **Stellungnahme** vom 22. Juni 2020 ist der Verband neben einer wirtschaftlichen Kurzanalyse auf die Fragen des BMF eingegangen.

In der Verbandsveranstaltung „Coffee & Tax to go“ hat der Verband am 23. Juni 2020 seine Mitglieder über den Stand zur nationalen und europäischen FTS informiert.



Markus Erb

The Federal Ministry of Finance has approached the VAB with questions on operational aspects of the Financial Transaction Tax:

- Which administrative structures in the banking sector are already in place with regard to the French and Italian financial transaction tax and
- What additional work would be required of financial institutions if a German financial transaction tax were introduced.

In a comprehensive **position paper** of 22 June 2020, the Association addressed the questions of the BMF in addition to a brief economic analysis.

In the Association's event "Coffee & Tax to go" on 23 June 2020, the Association informed its members about the status of the national and European FTT.

Investmentsteuerrecht | Investment Tax Law

Spezialfondsschreiben | Decree on Special Investment Funds

Das BMF hat am 16. Juni 2020 einen weiteren Entwurf für ein **Anwendungsschreiben** für Spezialfonds veröffentlicht. Der Entwurf enthält Anwendungsregelungen zu den §§ 17, 26, 30, 31, 33, 35, 37, 44 und 45 InvStG sowie Änderungen zu den Rzn. 2.28 ff. 8.28a. und 19.18.

Anmerkungen zu dem Entwurf für eine Verbandssternnahme nimmt der Verband bis zum 21. Juli 2020 entgegen. Eine Verbandsveranstaltung für Mitglieder ist hierzu in Kürze vorgesehen.

Am 30. Januar 2020 hatte der Verband bereits mit einem **Positionspapier** zum vorhergehenden Entwurf Stellung bezogen.



Markus Erb

On 16 June 2020 the Federal Ministry of Finance has published a further draft for an **application decree** for special investment funds. The draft contains application regulations for §§ 17, 26, 30, 31, 33, 35, 37, 44 and 45 of the Investment Tax Act and amendments to recitals 2.28 et seq. 8.28a. and 19.18.

The Association is welcome comments on this draft for an Association's statement until 21 July 2020 and plans a meeting with members for this purpose shortly.

On 30 January 2020, the Association had already taken a position on the previous draft in a **position paper**.

Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Die folgenden wichtigen Schreiben und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- **BMF-Schreiben** vom 11. Juni 2020 zur Abgeltungssteuer; Kapitalmaßnahme von Air Liquide S.A. (Frankreich) im Jahr 2019; Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nach §§ 1, 7 KapErhStG,
- **BMF-Schreiben** vom 10. Juni 2020 zum Vordruck für die Anmeldung der Kapitalertragsteuer/Anmeldung der Zahlung nach § 36a Abs. 4 EStG/§ 31 Abs. 3 Satz 5 InvStG samt **Formular** und **Merkblatt**,
- Amtliches **Einkommensteuer-Handbuch** 2019 vom 4. Juni 2020,
- **BMF-Schreiben** vom 29. Mai 2020 zu den Vordrucken zur Abgabe der Einkommensteuer-/Feststellungserklärungen - Vordruckentwürfe 2020.



Markus Erb

The following important decrees and information by the Federal Ministry of Finance were recently published:

- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 11 June 2020 on withholding tax, corporate actions of Air Liquide S.A. (France) in 2019; capital increase from company funds according to §§ 1, 7 Capital Increase Tax Act,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 10 June 2020 on the form for the withholding tax self-assessment return/payment self-assessment return in accordance with § 36a para. 4 Income Tax Act/§ 31 para. 3 sentence 5 Investment Tax Act including **form** and **information sheet**,
- **Official Income Tax Handbook** 2019 of 4 June 2020,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance on the forms for submitting income tax returns/assessment returns - draft forms 2020.

3.4 Bonn

Eignung von Geschäftsleitern und Aufsichtsorganen | Suitability of members of management and supervisory bodies

BaFin konsultiert überarbeitete Merkblätter | BaFin consults on revised guidance notices

Am 3. Juni 2020 hat die BaFin Entwürfe der überarbeiteten Merkblätter „**Merkblatt zu den Geschäftsleitern gemäß KWG, ZAG und KAGB**“ und „**Merkblatt zu den Mitgliedern von Verwaltungs- oder Aufsichtsorganen gemäß KWG und KAGB**“ sowie verschiedener Formulare der Anzeigenverordnung im Vorgriff auf eine spätere Änderung zur **Konsultation** gestellt.

On June 3, 2020, BaFin submitted drafts of the revised guidance notices "**Guidance notice on management board members pursuant to the KWG, ZAG and KAGB**" and "**Guidance notice on members of administrative or supervisory bodies pursuant to the KWG and KAGB**" as well as various forms of the German Notification Ordinance in anticipation of subsequent amendments for **consultation**.

Die Überarbeitung der Merkblätter dient der Übernahme der EBA und ESMA „Leitlinien zur Bewertung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und Inhabern von Schlüsselfunktionen“ (EBA/GL/2017/12) und der EBA „Leitlinien zur internen Governance“ (EBA/GL/2017/11) in die Verwaltungspraxis der BaFin.

Die überarbeiteten Merkblätter enthalten im Wesentlichen die folgenden Neuerungen:

- Verschärfung der Anforderungen an das aufsichtliche Überprüfungsverfahren (sog. „Fit and Proper-Prüfung“). Dies umfasst im Einzelnen eine Vertiefung und Konkretisierung der Anforderungen (z.B. Anzeige von Wiederbestellungen) und Ausweitung der im Anzeigeverfahren einzuholenden Informationen und erweiterte Informationspflichten der beaufsichtigten Unternehmen gegenüber der Aufsicht.
- Anpassungen der materiellen Anforderungen an Geschäftsleiter und Mitglieder von Aufsichtsorganen insbesondere in Bezug auf die Mandatszählung und die Aufnahme des neuen Kriteriums „Unvoreingenommenheit“ im Rahmen der Zuverlässigkeitsprüfung. Hierzu führt die BaFin aus, dass eine fehlende Unvoreingenommenheit sich z. B. darin ausdrücken könne, dass sich ein Mitglied der Geschäftsleitung oder des Verwaltungs- oder Aufsichtsorgans nicht aktiv für seine Aufgaben einsetzt. Hierauf würden auch die folgenden Verhaltensmuster hindeuten: das Fehlen von Mut, Überzeugung und Stärke, die von anderen Geschäftsleitern oder Mitgliedern des Aufsichtsorgans vorgeschlagenen Entscheidungen zu bewerten und kritisch zu hinterfragen sowie die fehlende Fähigkeit, sich nicht dem Gruppendenken zu unterwerfen. Unklar bleibt hierbei jedoch, wie die BaFin dieses Kriterium und insbesondere diese Verhaltensmuster objektiv überprüfen und beurteilen möchte. Daher ist die Aufnahme eines solchen Kriteriums zumindest in einer Stellungnahme kritisch zu hinterfragen.
- Aufnahme von Anforderungen an interne Richtlinien und Prozesse der Institute (Eignung, Diversität, Einführungs- und Weiterbildungsschulungen, Umgang mit Interessenkonflikten).
- Hinweise zu Pflichten der Institute (Durchführung von internen Prüfungen der individuellen und kollektiven Eignung von Organmitgliedern, Eignungsprüfung von Inhabern von Schlüsselfunktionen, Umgang mit Interessenkonflikten).
- Speziell für Wertpapierfirmen: Aufnahme von Hinweisen auf die aufgrund europäischer Verordnungen zu verwendenden Formulare.

The purpose of the revision of the guidance notices is to incorporate the EBA and ESMA "Guidelines on the assessment of the suitability of members of the management board and key function holders" (EBA/GL/2017/12) and the EBA "Guidelines on internal governance" (EBA/GL/2017/11) into the administrative practice of the BaFin.

In particular, the following proposals are made in the draft of the revised guidance notices:

- Strengthening the requirements for the supervisory review process (so-called "fit and proper" review). In detail, this includes a deepening and concretisation of the requirements (e.g. notification of reappointments) and expansion of the information to be obtained in the notification procedure and expanded information obligations of the supervised companies vis-à-vis the supervisory authority.
- Adjustments of the material requirements for members of the management board and members of supervisory bodies, in particular with regard to the counting of mandates and the inclusion of the new criterion "impartiality" in the context of the reliability assessment. In this respect, BaFin states that a lack of impartiality could be expressed, for example, by the fact that a member of the management or of the administrative or supervisory body is not actively engaged in his or her duties. The following patterns of behavior would also indicate this: the lack of courage, conviction and strength to evaluate and critically question the decisions proposed by other members of the management or supervisory body and the lack of ability not to subject oneself to group thinking. It is not clear, however, how the BaFin intends to objectively review and assess this criterion and in particular these patterns of behavior. The inclusion of such a criterion should therefore be critically examined, at least in a statement.
- Inclusion of requirements for internal guidelines and processes of the institutions (suitability, diversity, introduction and training sessions, dealing with conflicts of interest).
- Information on the duties of the institutions (conducting internal assessments of the individual and collective suitability of board members, suitability assessments of key function holders, dealing with conflicts of interest).
- Especially for investment firms: Inclusion of references to the forms to be used under European regulations.

Es besteht die Möglichkeit, zu den Entwürfen eine Stellungnahme bis zum 17. Juli 2020 abzugeben. Sie können uns hierzu gern Ihre Kommentare oder Vorschläge mitteilen (Frist: 14. Juli 2020).

It is possible to comment on the drafts until 17 July 2020. You are welcome to send us your comments or suggestions (deadline: 14 July 2020).



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

FinaRisikoV | Regulation on Financial and Risk Information

Neue FAQ der Aufsicht veröffentlicht | New supervisory FAQ published

Die Aufsichtsbehörden BaFin und Bundesbank haben ein **FAQ-Dokument** mit Datum vom 12. Februar 2020 veröffentlicht. Außerdem wurde im Rahmen eines **Corona-FAQ** erklärt, dass BaFin und Bundesbank bei bestimmten Meldungen, insbesondere solchen auf Basis der FinaRisikoV und des Millionenkreditmeldewesens, verspätete Einreichungen bankenaufsichtlich nicht aufgreifen werden und einen zusätzlichen modifizierten Einreichungsweg für Stammdatenmeldungen des Groß- und Millionenkreditmeldewesens zulassen.

The supervisory authorities BaFin and Bundesbank have published a **FAQ document** dated of 12 February 2020. Furthermore, it was stated in a **Corona FAQ** that BaFin and Bundesbank will not take up late submissions for certain reports, in particular those based on the FinaRisikoV and the reporting of loans of one million or more, and will allow an additional modified submission routine for master reference data reports of the large and million loans reporting system.



Andreas Kastl

3.5 Frankfurt am Main

EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken | ECB Guide on Climate and Environment Risks

Konsultation zum Leitfaden der EZB bezüglich Klima- und Umweltrisiken | Consultation on the ECB Guide on climate-related and environmental risks

Am 20. Mai 2020 hat die Europäische Zentralbank (EZB) einen **Leitfaden** veröffentlicht, in dem sie darlegt, wie Banken Klima- und Umweltrisiken steuern und Informationen diesbezüglich transparent offenlegen sollten. Dieser Leitfaden wurde in Kooperation mit den nationalen zuständigen Behörden (NCAs) entworfen und kann im Rahmen einer öffentlichen **Konsultation** bis zum 25. September 2020 kommentiert werden.

On 20 May 2020, the European Central Bank (ECB) published a **guide** on how banks should manage climate and environmental risks and disclose information on these risks in a transparent manner. This guide was drafted in cooperation with national competent authorities (NCAs) and is open for public **consultation** until 25 September 2020.

Die EZB erwartet, dass bedeutende Institute diesen Leitfaden nutzen und jede Abweichung von den enthaltenen Vorgaben mitteilen. Darüber hinaus empfiehlt sie den NCAs, die Essenz des Leitfadens bei der Beaufsichtigung weniger bedeutender Institute anzuwenden, um einen einheitlichen Aufsichtsstandard in Europa zu ermöglichen.

Der Leitfaden formuliert die Erwartungen der EZB an die Institute in Bezug auf deren Umgang mit Klima- und Umwelt Risiken in verschiedenen Bereichen:

- Erwartungen der Aufsicht an das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie;
- Erwartungen an Governance und Risikoappetit;
- Erwartungen an das Risikomanagement;
- Erwartungen in Bezug auf Offenlegungen.

Der Verband beabsichtigt, zu diesem **Leitfaden** Stellung zu nehmen. Wir laden Sie dazu ein, uns Ihre Anmerkungen bis zum 14. September 2020 zukommen zu lassen.

The ECB expects significant institutions to follow this guide and to report any deviations from the requirements it contains. In addition, it recommends that NCAs apply the essence of the guide when supervising less important institutions in order to achieve a consistent standard of supervision in Europe.

The guide sets out the ECB's expectations for institutions with regard to the management of climate and environmental risks in various areas:

- supervisory expectations relating to business models and strategy;
- expectations relating to governance and risk appetite;
- expectations relating to risk management;
- expectations relating to disclosures.

The Association intends to comment on this **guide**. We invite you to send us your suggestions by 14 September 2020.



Wolfgang Vahldiek | Dr. Mélanie Liebert | Richard Aron Schauer

3.6 Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- **Stellungnahme** vom 22. Juni 2020 zu den Arbeiten zur Einführung einer Finanztransaktionsteuer; Fragenkatalog des BMF
- **Stellungnahme** vom 27. Mai 2020 zum Kapitalertragsteuer; Elektronische Steuerbescheinigung mit Datenabgleich; Entwurf des BMF vom 4. Mai 2020
- **Position paper** dated 22 June 2020 on the work on the introduction of a Financial Transaction Tax; Federal Ministry of Finance's questionnaire
- **Position paper** dated 27 May 2020 on withholding tax; electronic tax certificate with data reconciliation; draft of the Federal Ministry of Finance of 4 May 2020

4. VAB Interna | Association News

Neue Mitgliedschaften | New Members

Openbank 

Open Bank, S.A.